

**BU Nr. 148/2024****Verlängerung des Sicherheitsdienstes im Heuweg um ein weiteres Jahr**

Gremium	am	
Sozial- und Kulturausschuss	09.10.2024	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kooperation mit dem Landkreis für den Sicherheitsdienst in der städtischen Flüchtlingsunterkunft (AU) und die Obdachlosenunterkunft im Heuweg 24 und 24/1 fortzuführen und die hierzu benötigten Aufwendungen von voraussichtlich 38.000 Euro in den Haushaltsplan 2025 aufzunehmen.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	38.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	34.000 Euro
Haushaltsplan Seite:	265
Produkt:	31.40.0700 – Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen und Asylberechtigte
Maßnahme (nur investiver Bereich):	entfällt
Produktsachkonto:	44520000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein unmittelbarer Bezug gegeben

Verfasser:

09.09.2024, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Andrea Paasch und Christine Hug

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	18.09.2024	Zustimmung
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Stubbe, Eleni	17.09.2024	Zustimmung

Sachverhalt:

Der Heuweg in Weinstadt kann als sozialer Brennpunkt bezeichnet werden. Auf diesem Gelände befinden sich zum einen die vom Landratsamt verwaltete Gemeinschaftsunterkunft zur vorläufigen Unterbringung. Bei einer Gesamtkapazität von 70 Personen sind derzeit rund 60 Personen untergebracht. Ein Sozialarbeiter mit einem Stellenumfang von 100 % betreut die Bewohner tagsüber vor Ort. Mittelfristig ist eine weitere Aufstockung des Gebäudes und damit eine Ausweitung der Unterbringungskapazität geplant. Außerdem befindet sich auf dem Gelände die städtische Anschlussunterkunft, die renoviert wurde und die bei Bedarf belegt werden kann. Außerdem steht dort eine Obdachlosenunterkunft der Stadt Weinstadt, die Platz für rund 15 Personen bietet.

Alle Einrichtungen werden ausnahmslos von Männern bewohnt, deren Leben häufig von einem hohen Grad an Perspektivlosigkeit geprägt ist. Hieraus resultiert ein auffälliges Maß an Frustrations- und Aggressionspotential, das sich immer wieder in Konflikten widerspiegelt und Polizeieinsätze notwendig macht.

Nachdem im Jahr 2021 die Situation zunehmend eskalierte, wurde eine Kooperation mit dem Landratsamt zum Einsatz eines Sicherheitsdienstes im Heuweg beschlossen (BU 180/2021); diese wurde im Jahr 2023 zum zweiten Mal verlängert (BU 203/2023).

Der Sicherheitsdienst ist täglich von 17.00 bis 5.00 Uhr für die städtischen Unterkünfte sowie für die Unterkünfte des Landratsamts zuständig. Er führt regelmäßige Kontrollgänge durch, deeskaliert im Falle offener Konflikte, verweist in den Nachtstunden unbefugte Personen des Geländes, gewährleistet die Einhaltung der brandschutzrechtlichen Auflagen und steht den Bewohnern in diesem Zeitrahmen als Ansprechperson in Notsituationen zur Verfügung.

Bereits in den letzten beiden Jahren zeigt sich, dass die Situation sich merklich stabilisiert hat. So haben sich nicht nur gewaltsame Konflikte mit den damit verbundenen Polizeieinsätzen verringert, ebenso kann die Einhaltung der Nachtruhe weitestgehend durchgesetzt werden. Die Anwesenheit eines Sicherheitsdienstes ist derzeit ganz besonders hervorzuheben als präventive Maßnahme. Davon profitieren vor allem diejenigen Bewohner der Unterkunft, die sich um ein konfliktfreies Leben bemühen und die Möglichkeit zur Integration nutzen wollen.

Die Verwaltung erachtet die Fortführung der Kooperation mit dem Landratsamt für notwendig. Andernfalls wird befürchtet, dass es erneut zur Eskalation von Konflikten mit den damit verbundenen Belastungen für Nachbarn und friedfertigen Bewohnern kommt. Eine Verlängerung der Kooperation mit dem Landratsamt um ein weiteres Jahr wird daher vorgeschlagen.

Finanzielle Auswirkungen

Ursprünglich wurden die Gesamtkosten von derzeit ca. 12.400 Euro monatlich zwischen der Stadt Weinstadt und dem Landkreis hälftig geteilt. Angesichts der geringeren Auslastung in den städtischen Unterkünften wurden die Anteile der Stadt Weinstadt im Oktober 2022 auf ein Drittel und im Oktober 2023 noch einmal auf ein Viertel der Gesamtkosten reduziert. Angesichts insgesamt gestiegener Kosten für den Sicherheitsdienst belaufen sich derzeit die städtischen Aufwendungen auf monatlich ca. 3.100 Euro. Für den Haushalt 2025 müssten daher insgesamt 38.000 Euro eingestellt werden.